

Carl Spitteler (1845-1924)

Die Blütenfee

Maien auf den Bäumen, Sträußchen in dem Hag.
Nach der Schmiede reitet Janko früh am Tag.
Blütenschneeegestöber segnet seine Fahrt,
Lilien trägt des Rößleins Mähne, Schweif und Bart.

- 5 Lacht der muntre Knabe: »Sag mir, Rößlein traut:
Bist bekränzt zur Hochzeit, doch wo bleibt die Braut?«

Horch, ein Pferdchen trippelt hinter ihm geschwind,
Auf dem Pferdchen schaukelt ein holdselig Kind.

- 10 Solche kleine Fante nimmt man auf den Schoß,
Auf die Schulter wirft ers spielend: Ei! wie groß!
Zappelnd schreit die Kleine: »Böser Bube du!
Weh! ich hab verloren meinen Lilienschuh.«

- 15 Rückwärts sprengt er suchend ein geraumes Stück.
Wie er mit dem Schuhe eilends kam zurück,
An des Kindes Stelle saß die schönste Maid.
Da geschah dem Jungen süßes Herzeleid.
Flüsterte die Schöne: »Liebster Janko mein,
20 Hab ein kostbar Ringlein, strahlt wie Sonnenschein,
Bin dir hold gewogen, schenk es dir zum Pfand.
Weh! ich habs vergessen, badend an dem Strand.«

Wie er mit dem Ringlein wiederkehrte – schau!

- 25 Hing gebückt im Sattel eine welke Frau.
Ihre Zunge stöhnte: »Janko, du mein Sohn,
Weh! ein Tröpfchen Wasser! Schnell! um Gotteslohn.«
Wie er mit dem Wasser kam zum selben Ort,
War zu Staub und Asche Weib und Pferd verdorrt.
(195 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/avballad/chap004.html>